

Spart endlich an der Rüstung

Der Rüstungshaushalt soll im kommenden Jahr von 27,8 auf 28,4 Milliarden und bis zum Jahr 2010 kontinuierlich auf 29,5 Milliarden Euro erhöht werden. Mittel für soziale Aufgaben werden zusammengestrichen.

Wir brauchen keine Eurofighter, Großtransportflugzeuge, Raketenabwehrsysteme, Marschflugkörper, Schützenpanzer, Korvetten, U-Boote, Laser- und Streubomben.

Wir brauchen keine weltweiten Militäreinsätze deutscher Soldaten, die bisher 9 Milliarden Euro verschlangen.

Wir brauchen Abrüstung statt Sozialabbau. Vorrangig brauchen wir öffentlich geförderte Arbeitsplätze und Investitionen in Bildung, Gesundheit, Kinderbetreuung und Altenpflege.

Wir brauchen eine vorausschauende Friedenspolitik, die weltweit auf Beseitigung der Konfliktursachen gerichtet ist. Die Versuche, die Probleme der Welt militärisch zu lösen, sind opferreich gescheitert.

Wir verlangen von den Abgeordneten des Deutschen Bundestages: Spart endlich an der Rüstung.

Vorname	Name	PLZ	Wohnort	Straße	E-Mail – Adresse <small>falls gewollt</small>	Unterschrift



Auch Frieden kostet Geld. Die Aktionen der Friedensbewegung werden durch Spenden finanziert: Friedens- und Zukunftswerkstatt, Konto-Nummer 2000 81390 bei der Frankfurter Sparkasse 1822 (BLZ 500 502 01)

Unterschriftenlisten bis zum 1. Dezember 2006 senden an:

Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V., c/o Frankfurter Gewerkschafts-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt am Main.

Fax: 069 – 24249951, E-Mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de

Oder an: Bundesausschuss Friedensratschlag, c/o DGB Kassel, Spohrstr. 6, 34117 Kassel